Stadt Kamen

Niederschrift

über die 3. Sitzung
des Planungs- und Umweltausschusses
am Donnerstag, dem 14. September 2000
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD
Herr Behrens
Frau Ciecior
Herr Drescher
Herr Eckardt
Herr Etzold
Herr Lipinski
Herr Madeja
Herr Müller

Ratsmitglieder CDU
Herr Ebbinghaus
Frau Gerdes
Frau Middendorf
Frau Scharrenbach

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herr Kühnapfel

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD
Herr Müller
Herr Slomiany
Herr Theimann
Herr Westervoß

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU
Herr Dr. Fricke
Herr Krause

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Herr Goehrke

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen F.D.P.
Herr Nieme

Sachverständige
Herr Treder
Herr Zielke

Verwaltung
Herr Baudrexl
Herr Harrach
Frau Lauft
Herr Liedtke
Frau Wiesmann-Liese

Gäste
Herr Holzbeck, Kreis Unna

entschuldigt fehlten
Herr Hitz
Herr Kissing
Herr Meschede
Herr Schneider
Herr Tuxhorn
Herr Wiese

Herr **Madeja** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Herr **Madeja** erklärte, dass das Thema Dorfstraße Rottum, das unter Mitteilungen der Verwaltung behandelt werden soll, hinter den TOP 1 gezogen wird, da so die Anwesenheit des Herrn Holzbeck, Leiter des Fachbereiches Natur und Umwelt des Kreises Unna, zur Aufklärung genutzt werden könne.

Herr **Kühnapfel** fragte nach, warum die Anfrage des Herrn Stoltefuß zu den Themen Hof Volkermann und Hof von der Heide nicht im heutigem Ausschuss behandelt wird.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass diese Themen seitens der Verwaltung ohnehin für die Tagesordnung der Oktobersitzung des Planungs- und Umweltausschusses vorgesehen sind. Er erwarte bis dahin auch eine Stellungnahme des Ministeriums zur Vorgehensweise beim Abbruch der Hofstelle von der Heide. Dieses ist Herrn Stoltefuß auch mitgeteilt worden. Zudem vertrat Herr Stoltefuß die Auffassung, dass er das Recht hat, Beratungspunkte für die Tagesordnung zu beantragen. Es war, so Herr Baudrexl, erforderlich, dieses richtig zu stellen.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft / Ökokonto und Flächenpool hier: Bericht der Unteren Landschaftsbehörde, Kreis Unna, Herr Holzbeck	
2.	Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes	169/2000
3.	Fahrradabstellanlage am Bahnhof Methler hier: Bericht der Verwaltung	
4.	Realisierung eines DB-PlusPunktes an der Bahnstation Methler hier: Antrag der CDU-Fraktion Bericht der Verwaltung	
5.	Errichtung von Baumtoren in Kamen-Methler	164/2000
6.	Umgestaltung und Optimierung der Grünanlage "Am Koppelteich" unter Einbeziehung der Wasserfläche hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 26.07.2000	162/2000
7.	Verbesserung und Gestaltung der Grünflächen in der Stadt Kamen hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 07.07.2000	161/2000
8.	Bürgeranregung auf Überprüfung von Bereichen der Innenstadt hinsichtlich weiterer Möglichkeiten für Fahrradabstellanlagen und ggfls. deren Errichtung	165/2000
9.	Bauvorhaben im Stadtgebiet Kamen hier: Bericht der Verwaltung	
10.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft / Ökokonto und Flächenpool
hier: Bericht der Unteren Landschaftsbehörde, Kreis Unna, Herr Holzbeck

Herr **Holzbeck** referierte unfassend und ausführlich zu den Themen „Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft / Ökokonto und Flächenpool“.

Herr **Goehrke** wollte den Termin wissen, zu dem die Stadt Kamen ein Ökokonto bzw. Flächenpool einrichten muss.

Herr **Holzbeck** erklärte, dass keine Verpflichtung zur Einrichtung eines Ökokontos bzw. Flächenpools besteht.

Herr **Behrens** bat die Verwaltung, das Konzept für Kamen zu übernehmen.

Herr **Kühnapfel** bemerkte, dass man sofort mit der Aufstellung eines Ökokontos beginnen sollte, da Flächen begrenzt sind.

Herr **Lipinski** schilderte, man sollte die Thematik ausführlich in den Fraktionen beraten und dann noch einmal in einer der nächsten Sitzungen diskutieren.

Herr **Baudrexl** bemerkte, dass die Verwaltung auch im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes ein Konzept erarbeiten und vorlegen wird.

Zur Thematik Ausbau der Dorfstraße in Rottum, die eigentlich unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen der Verwaltung behandelt werden sollte, berichtete Herr **Liedtke**, die Dorfstraße sollte als Baustellenzufahrt für das Brückenbauwerk der Deutschen Bahn ursprünglich von 3,5 m auf 5,5 m Breite ausgebaut werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten erfolgt dann ein Rückbau. Die Stadt Kamen ist hier wie die Kreisverwaltung um Stellungnahme gebeten worden. Eine erneute Abstimmung zwischen dem Planungsträger und dem Kreis Unna hat ergeben, dass eine Erweiterung um 0,5 m ausreicht. Da die Erweiterung der Straße um 0,5 m von insgesamt drei Alternativen den geringsten Eingriff in Natur und Landschaft darstellt, hat sich auch die Verwaltung hierfür ausgesprochen.

Herr **Holzbeck** schilderte, das die Kreisverwaltung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens eine dementsprechende Stellungnahme abgegeben hat. Er erläuterte nochmals, warum diese Variante aus Sicht der Unteren Landschaftsbehörde die richtige ist.

Weiterhin wies Herr Holzbeck darauf hin, dass sich der Landschaftsbeirat des Kreises Unna für die Alternative „Feldstraße“ ausgesprochen hat, bei der jedoch ein geschützter Landschaftsbestandteil sowie eine Ersatzpflanzung beeinträchtigt würde.

Zu TOP 2.

169/2000 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes

Herr **Liedtke** erläuterte das Ablaufschema und den Zeitplan zur Aufstellung des Flächenutzungsplanes. Der Zeitplan ist erst einmal grob dargestellt. Der Haupt- und Finanzausschuss wird in seiner nächsten Sitzung über das Ablaufschema und den Zeitplan informiert. Zur Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft wurde noch kein Vorschlag erarbeitet, da das zu beauftragende Büro miteinbezogen werden soll. Die Verwaltung nimmt zur Zeit Kontakt mit kompetenten Planungsbüros auf. Ein Büro soll dann Anfang nächsten Jahres beauftragt werden.

Herr **Dr. Fricke** erkundigte sich danach, warum ein externes Büro beauftragt werden soll.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass eine Planungsgrundlage für viele Jahre entstehen wird. Viele andere Städte haben positive Erfahrungen mit externen Büros gesammelt, zudem wurde vom Planungs- und Umweltausschuss in einer der letzten Sitzung die Vergabe der Arbeiten an ein externes Büro signalisiert.

Herr **Kühnapfel** begrüßte die Vergabe an ein externes Büro, da die Verwaltung durch die umfangreiche Arbeit blockiert werden könnte. Herr Kühnapfel bemerkte, dass die Bestandsaufnahme schneller zu schaffen sei, als in der Übersicht dargestellt.

Herr **Baudrexl** erläuterte, dass das Schema auch als Dokumentation für die notwendigen Arbeitsschritte dienen soll. Der Arbeitsumfang für das zu beauftragende Büro steht noch nicht detailliert fest. Bisher ist nur ein grobes Raster aufgestellt worden, eine schnellere Bestandsaufnahme ist deshalb gut möglich.

Herr **Nieme** regte an, mit der freiwilligen Bürgerbeteiligung schon vor Beauftragung eines Büros zu beginnen. Die im Ablaufschema dargestellte Bürgerbeteiligung erscheint ihm sehr spät.

Herr **Lipinski** erklärte, die freiwillige Bürgerbeteiligung ist schon im 2. Quartal 2001 vorgesehen und somit früh genug. Die gesetzliche Bürgerbeteiligung findet erst im 3. Quartal 2002 statt. Zudem beruht das Raster auf einer Quartalsdarstellung und beinhaltet somit relativ große Zeitspannen.

Herr **Eckardt** befand das dargestellte Konzept für gut. Das Büro sollte die Bürgerbeteiligung moderieren.

Beschlussempfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Fahrradabstellanlage am Bahnhof Methler
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Liedtke** erläuterte, dass der AWO-Container zur Zeit noch an einem Bahnhof in Selm in Betrieb ist und für die Fahrradabstellanlage in Kamen-Methler ab Oktober zur Verfügung steht. Es sei ursprünglich eine reine Fahrradabstellanlage geplant gewesen. Es sind dann Verzögerungen bei der Umsetzung eingetreten, da die geplante Abstellanlage in das Serviceangebot der Fahrradstation des Kamener Bahnhofs bzw. der AWO eingebunden werden soll. Weiterhin hat die Verwaltung den Versuch gemacht, höhere Fördersätze in Anspruch nehmen zu können. Dies ist jedoch leider nicht möglich. Die Realisierung der Maßnahme wird daher für das erste Quartal des Jahres 2001 angestrebt.

Zu TOP 4.

Realisierung eines DB-PlusPunktes an der Bahnstation Methler
hier: Antrag der CDU-Fraktion
Bericht der Verwaltung

Herr **Baudrexl** berichtete von der Nachricht der Bahn und der damit verbundenen Berichterstattung in der Presse, dass der DB Plus Punkt in Methler nicht errichtet wird. Mittlerweile haben sowohl das Ministerium als auch der Bahnvorstand die Errichtung des DB Plus Punktes in einer Maxiversion bestätigt. Die Maßnahme soll zeitnah umgesetzt werden.

Herr **Liedtke** schilderte, dass diese Bestätigung jetzt auch schriftlich vorliegt. Die Fertigstellung soll spätestens bis Frühjahr 2001 erfolgen. Ein Ortstermin hat bereits stattgefunden. Die Deutsche Bahn AG prüft zudem, ob an der gegenüberliegenden Bahnsteigseite in Fahrtrichtung Kamen bzw. Hamm auch ein Unterstellmodul errichtet werden kann.

Zu TOP 5.

164/2000 Errichtung von Baumtoren in Kamen-Methler

Herr **Liedtke** berichtete über die Maßnahme „Baumtore in Kamen-Methler“. Die Maßnahme stammt aus dem Dorferneuerungskonzept.
Ein entsprechender Förderantrag wurde gestellt. Die Bewilligungsbehörde hat eine Zuwendung in Aussicht gestellt. Es wird jedoch aus formalen Gründen noch ein Durchführungsbeschluss benötigt.

Herr **Dr. Fricke** erkundigte sich danach, ob der Grunderwerb an der Straße „Bunten Kuh“ gesichert ist.

Herr **Liedtke** erklärte, dass diesbezüglich Verhandlungen laufen.

Herr **Dr. Fricke** erkundigte sich danach, ob nach der Errichtung des Baumtores an dem Wirtschaftsweg die Äcker noch erreicht werden können, da der Randstreifen nur 60 cm – 70 cm breit ist. Möglicherweise muss hier Grunderwerb erfolgen.

Herr **Liedtke** erläuterte, dass bisher keine Detailplanungen erstellt wurden. Detailplanungen werden erst erstellt, wenn die Maßnahme gefördert wird. Die Pläne zeigen zudem nicht exakt die Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnisse.

Herr **Baudrexl** erläuterte den Charakter des zu treffenden Beschlusses. Der Beschluss ist notwendig, um überhaupt Fördermittel für die Planungen zu bekommen.

Herr **Dr. Fricke** erklärte, die Errichtung der Baumtore sind ohne einen weiteren Grunderwerb nicht möglich, da Mähdrescher nicht durchkommen. Man sollte erst Detailplanungen aufstellen und dann beschließen.

Herr **Baudrexl** wies noch einmal darauf hin, dass ohne Beschluss keine Förderung zustande kommt. Sollten später Detailpläne zeigen, dass ein Standort nicht umsetzbar ist, kann man sich mit dem Fördergeber immer noch auf einen anderen Standort einigen.

Beschluss:

Die in den anliegenden Plänen dargestellten Baumtore in Kamen-Methler werden vorbehaltlich einer Förderung des Landes errichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Herr Ebbinghaus verlies um 18.00 Uhr die Sitzung.

Zu TOP 6.

162/2000 Umgestaltung und Optimierung der Grünanlage "Am Koppelteich" unter Einbeziehung der Wasserfläche
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 26.07.2000

Herr **Behrens** erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion. Da der Koppelteich keine Selbstreinigungskraft hat, ist eine ständige Pflege notwendig. Alternativen sollten geprüft werden. Der Park selber hat kaum Aufenthaltsqualität. Hier sollte mehr Akzeptanz geschaffen werden. Die Verwaltung soll hieran arbeiten, wobei aufgrund der Haushaltslage keine schnellen und investiven Maßnahmen erwartet werden.

Herr **Baudrexl** bemerkte, die Verwaltung wird an einem Konzept arbeiten, die angespannte Haushaltslage gibt aber die Richtung vor.

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss stimmt dem vorliegenden Antrag unter Berücksichtigung der nachgenannten Rahmenbedingungen zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 7.

161/2000 Verbesserung und Gestaltung der Grünflächen in der Stadt Kamen
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 07.07.2000

Frau **Scharrenbach** erläuterte den Antrag der CDU-Fraktion. Die zunehmende Vermüllung und Verkotung in der Stadt wird weiterhin als Problem gesehen.

Herr **Baudrexl** berichtete, dass das Konzept „Saubere Stadt“ im nächsten Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt wird.

Herr **Goehrke** bat die Verwaltung, den Bereich um die Gesamtschule mit in das Konzept einzubeziehen.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der bereits eingeleiteten Grünflächenentwicklung und finanzieller wie personeller Rahmenbedingungen stimmt der Planungs- und Umweltausschuss dem vorliegenden Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 8.

165/2000 Bürgeranregung auf Überprüfung von Bereichen der Innenstadt hinsichtlich weiterer Möglichkeiten für Fahrradabstellanlagen und ggfls. deren Errichtung

Herr **Lipinski** äußerte, dass die Errichtungen von Fahrradabstellanlagen grundsätzlich positiv gesehen wird. Er regte jedoch an, das Instrument des Bürgerantrages den Bürgern zu lassen und den Parteiweg einzuhalten.

Frau **Scharrenbach** erläuterte den Bürgerantrag, der zur Attraktivierung des Fahrradverkehrs beitragen soll. Sie verwies auf das Fahrradverkehrskonzept.

Herr **Baudrexl** schilderte, dass bereits im Straßenverkehrsausschuss dazu vorgetragen wurde. Im Rahmen der Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes ist das Thema ohnehin von zentraler Bedeutung.

Herr **Krause** sagte, man müsse die jungen Leute unterstützen. Die Parteischiene darf deshalb nicht zu Nachteilen führen.

Beschluss:

Der Bürgeranregung der Jungen Union, Herrn Björn Tuxhorn, Westicker Str. 10, 59174 Kamen, auf Überprüfung von Bereichen der Innenstadt hinsichtlich weiterer Möglichkeiten für Fahrradabstellanlagen und ggf. einer Errichtung wird dahingehend zugestimmt, dass die Überprüfung in die bereits laufende Planung zur Attraktivierung der Innenstadt sowie in das in Arbeit befindliche Radverkehrskonzept eingebunden wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 9.

Bauvorhaben im Stadtgebiet Kamen
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Baudrexl** erklärte, dass zukünftig in den Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses über bedeutende Bauvorhaben im Stadtgebiet informiert wird.

Frau **Wiesmann-Liese** berichtete, dass im Gantenbach ein 6-Familien-Haus genehmigt wurde. Ein angrenzendes 3-Familien-Haus soll direkt daneben entstehen.

Im Bebauungsplangebiet Nr. 15 Ka-Hw „Gewerbegebiet Heerener Mühlbach“ wird an der Glückaufstraße ein Pertheswohnheim errichtet, das über das B-Plan Gebiet und nicht über die Glückaufstraße erschlossen wird.

Die Firma Gülde erweitert zur Zeit ihre Produktions- und Lagerhallen.

An der Grillostraße/August-Bebel-Straße und an der Grillostraße/Flözweg werden von der Viterra AG Reihenhäuser gebaut.

In der Gartenstadt Seseke-Aue werden – wie immer geplant - 24 Reihenhäuser entstehen, die von der WBG Lünen errichtet werden.

Frau Wiesmann-Liese berichtete über die Bauvoranfrage der Caritas für soziotherapeutisches Wohnen am Gerberweg. Die Entwässerung für das Gebäude ist jedoch problematisch, da in den Kanal an der Bahnhofstraße eingeleitet werden müsste. Der Kanal ist aber ca. 80 m entfernt und müsste zudem über fremde Grundstücke angebunden werden. Weiterhin kann der Kanal in der Bahnhofstraße lediglich das Schmutzwasser aufnehmen.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass die Bauvoranfrage deshalb zur Zeit nicht positiv beschieden werden kann bzw. noch bearbeitet werden muss.

Herr **Liedtke** berichtete über die Historie des Grundstücks. Es liegt zwar kein gültiger Bebauungsplan vor, jedoch existiert ein Aufstellungsbeschluss des Rates der Stadt Kamen für einen Bebauungsplan aus dem Jahr 1992. Ein wesentlicher Grund für die Aufstellung des Bebauungsplanes war die damit beabsichtigte planerische Sicherung der Grabelandflächen. Es wurden sogar 2 Veränderungssperren gem. Baugesetzbuch beschlossen, die bis 1996 wirksam waren. Die Verwaltung nimmt diesen Ratsbeschluss auch heute noch ernst.
Sollte aus baurechtlicher Sicht eine Bebauung möglich sein, muss das Bauvorhaben immer noch aus planungsrechtlicher Sicht geprüft werden. Die Notwendigkeit einer weiteren Veränderungssperre muss dann evtl. erneut beurteilt werden. Planungsrechtlich besteht auch die Möglichkeit, das Baugesuch nach § 15 BauGB bis zu einem Jahr zurückzustellen.

Zur Frage der Erschließung bzw. der Grundstücksentwässerung ergänzte Herr Liedtke, dass das Niederschlagswasser auf dem Grundstück verbleiben müsse, da der Kanal in der Bahnhofstraße keine entsprechenden Kapazitäten mehr hat. Der Bauherr bzw. der beauftragte Architekt müsse insofern einen Nachweis erbringen bzw. ein Gutachten vorlegen, mit dem nachgewiesen werden kann, dass das Niederschlagswasser – in welcher Weise auch immer – auf dem Grundstück verbleiben kann.

Herr **Goehrke** erkundigte sich danach, ob dem Bauherrn diese Gesichtspunkte bekannt sind.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass die baurechtliche Prüfung schwierig ist. Das Entwässerungsproblem ist kein Ablehnungsgrund, sofern eine Regelung gefunden werden kann. Sollte das Entwässerungsproblem gelöst werden und aus baurechtlicher Sicht eine Baugenehmigung möglich sein, muss immer noch eine planungsrechtliche Beurteilung getroffen werden. Der Planungs- und Umweltausschuss sollte deshalb auch noch einmal über den bestehenden Aufstellungsbeschluss des Rates informiert werden.

Herr **Lipinski** bemerkte, dass über diese neuen Gesichtspunkte in den Fraktionen noch einmal gesprochen werden muss. Grundsätzlich ist die geplante Einrichtung in der SPD-Fraktion nicht umstritten. Es wird lediglich die Standortfrage diskutiert.

Herr **Krause** erkundigte sich danach, ob das entwässerungstechnische Problem auch für die angrenzenden Grundstücke gelte.

Herr **Behrens** erkundigte sich danach, welche Nutzung in Zukunft für diese Fläche vorgesehen ist.

Herr **Baudrexl** erläuterte, dass die Bauvoranfrage die Verwaltung veranlasst, eine planungsrechtliche Überprüfung anzustellen. Man muss sich nun weiter mit dem Aufstellungsbeschluss und dem weiteren Verfahren beschäftigen. Eine politische Beratung ist hier notwendig. Das Baugesuch kann - wie schon gesagt - bis zu einem Jahr zurückgestellt werden. Für die umliegenden Grundstücke gelten die gleichen Probleme.

Herr **Müller** erkundigte sich nach der verkehrlichen Erschließung des Grundstücks.

Herr **Liedtke** antwortete, dass eine verkehrliche Erschließung über die Verlängerung des Gerberweges erfolgen müsse.

Zu TOP 10.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

10.1 Mitteilungen der Verwaltung

10.1.1 Herr **Baudrexl** erläuterte noch einmal, dass die angesprochenen Themen zur Denkmalpflege in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses behandelt werden sollen.

10.1.2 Am 22.09.2000 findet ein europaweiter Aktionstag zum Thema „Autofreie Stadt“ statt. Die Verwaltung, die Verbraucherzentrale und die Verkehrsgesellschaft des Kreises Unna führen hierzu eine gemeinsame Informationsveranstaltung durch.

10.2 Anfragen

Es ergaben sich keine Anfragen.

gez. Madeja
Vorsitzender

gez. Liedtke
Schriftführer